

Seniorenplan für den Landkreis Ammerland

2. Fortschreibung 2018



Herausforderungen der kommunalen Daseinsvorsorge im Blick

- Antrag Kreissenorenbeirat
- Seniorenplan 2003
- Fortschreibung 2009
- Handlungsempfehlungen für Verwaltung und Politik
- Kreistagsbeschluss
- Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat

Seniorenplan 2018

- Demografische Grunddaten des Landkreises Ammerland
- Wohnen und Wohnumfeld
- Mobilität
- Gesundheitsförderung von Seniorinnen und Senioren
- Teilhabe besonderer Zielgruppen
- Koordination auf kommunaler Ebene
- Zusammenfassende Einschätzung
 - 42 Handlungsempfehlungen

❖ Pflegeplanung wird parallel im Sozialamt erarbeitet

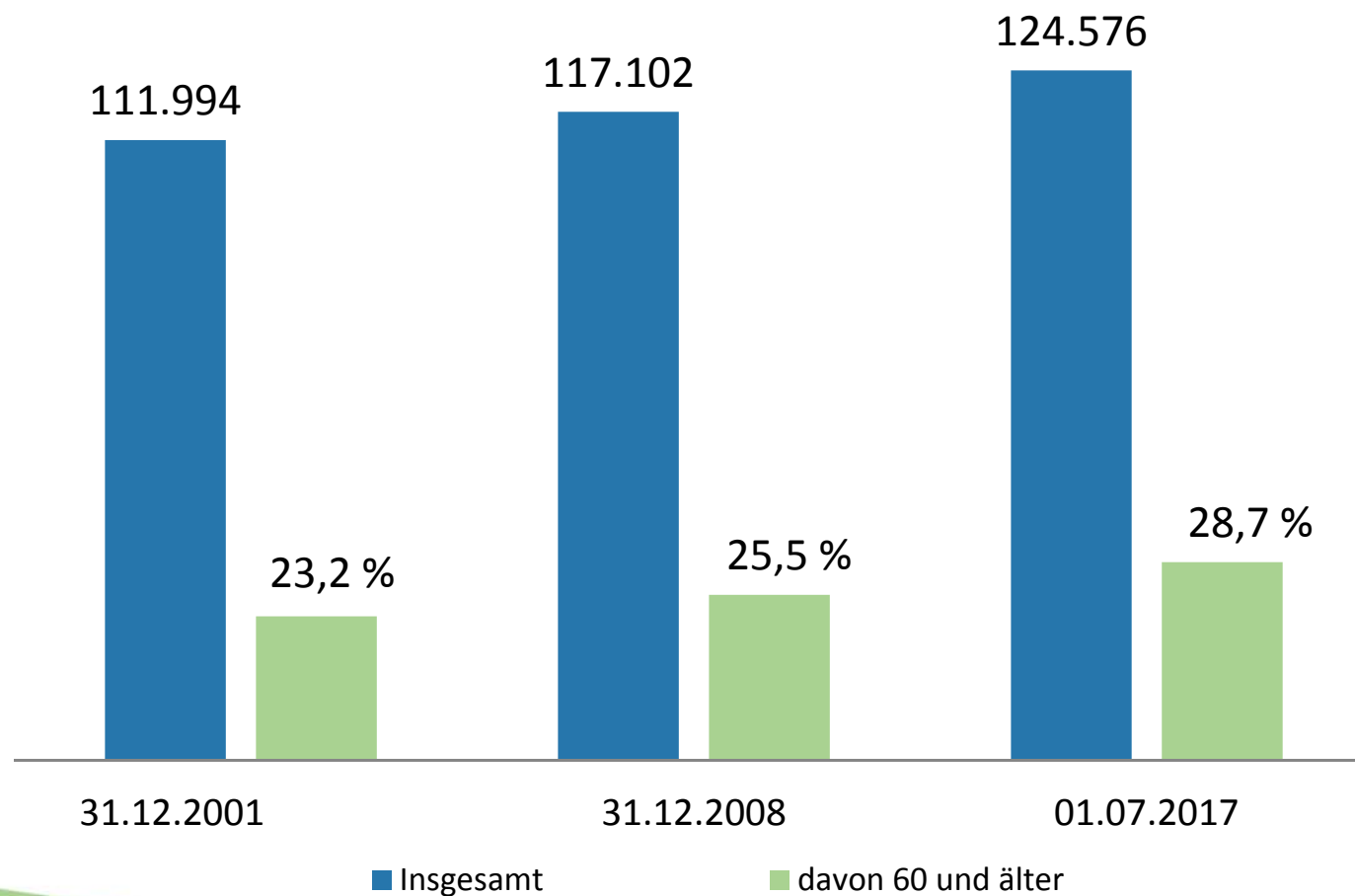


Kreisseniorenenplan 2018

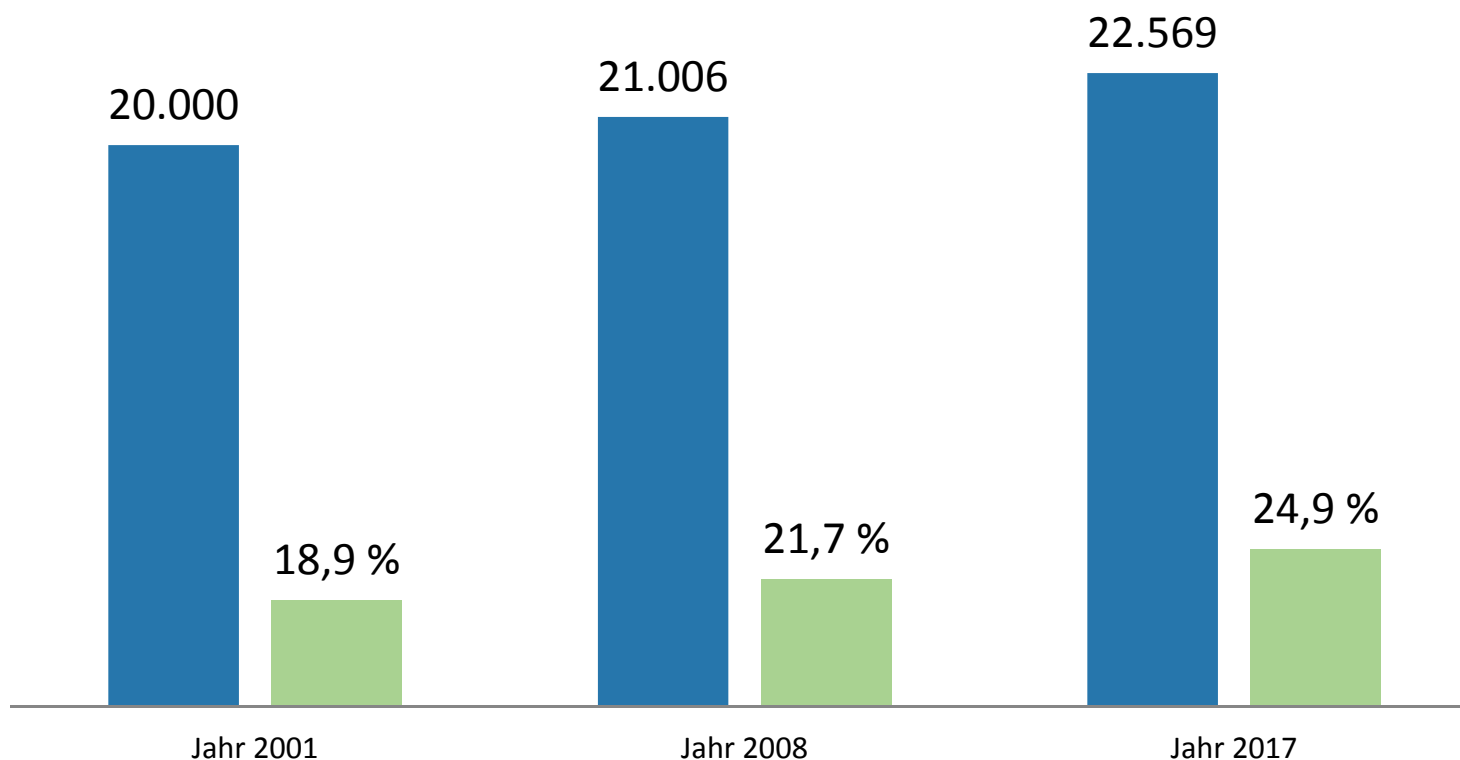
DEMOGRAFISCHE DATEN



Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Ammerland und der Anteil der über 60-Jährigen



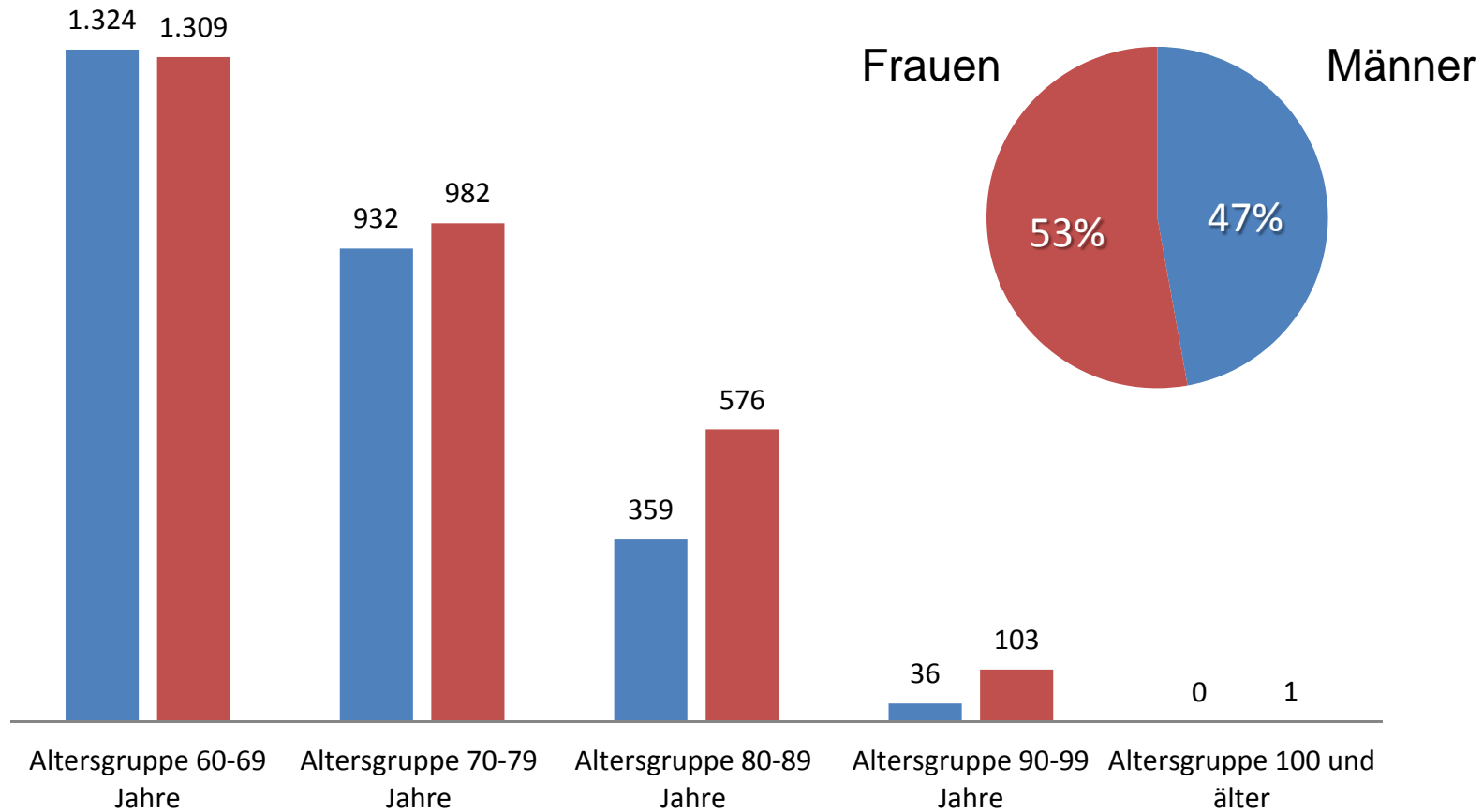
Bevölkerungsentwicklung in Edeweicht und der Anteil der über 60-Jährigen



Seniorinnen und Senioren in Edeweucht

Edeweucht: 5.622 Seniorinnen und Senioren

Ammerland: 35.812 Seniorinnen und Senioren





Kreisseniorenenplan 2018

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



Bevölkerungsverteilung und Prognose

für die Gemeinde Edewecht

Bevölkerung aktuell

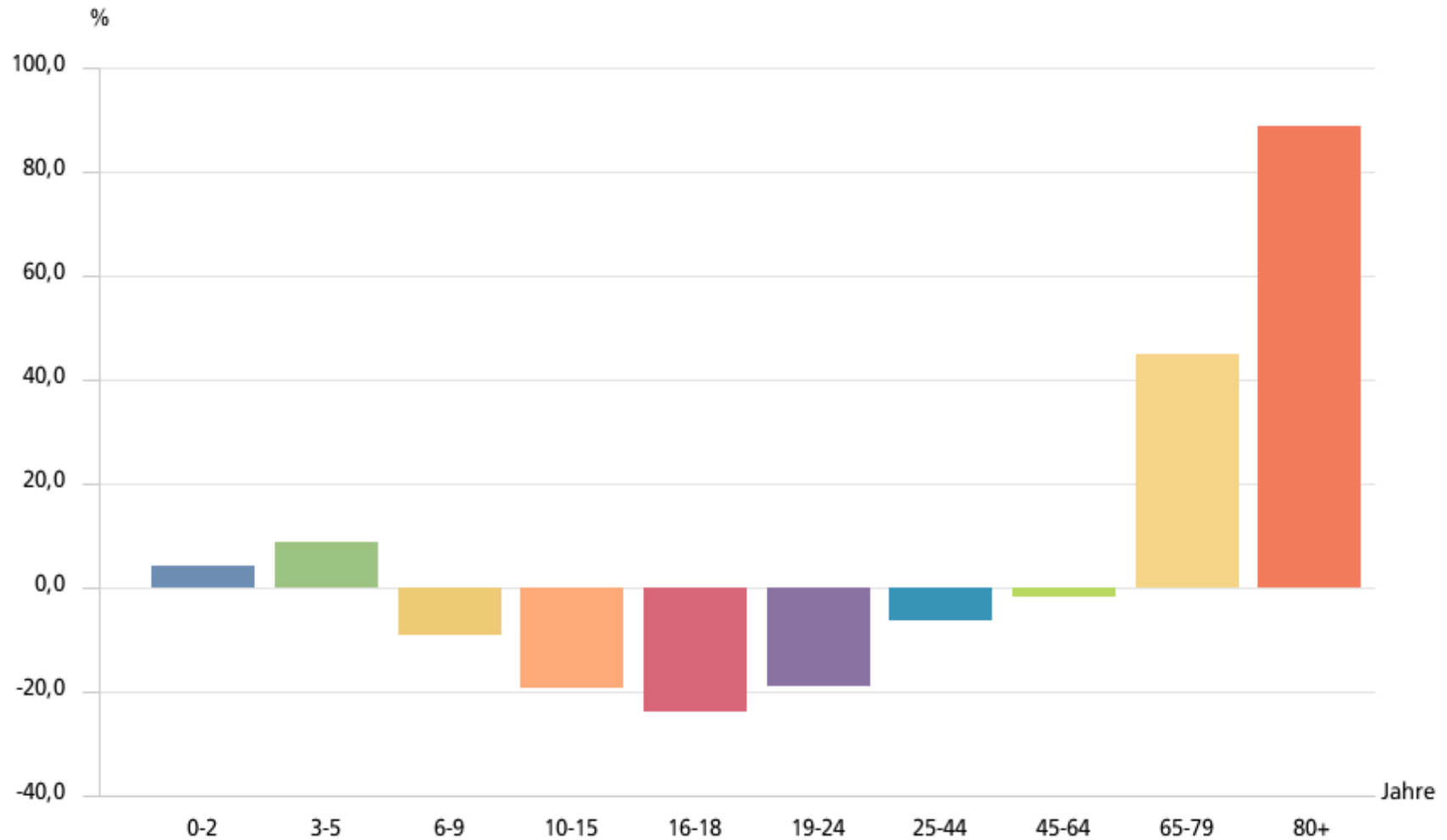


Bevölkerung 2030



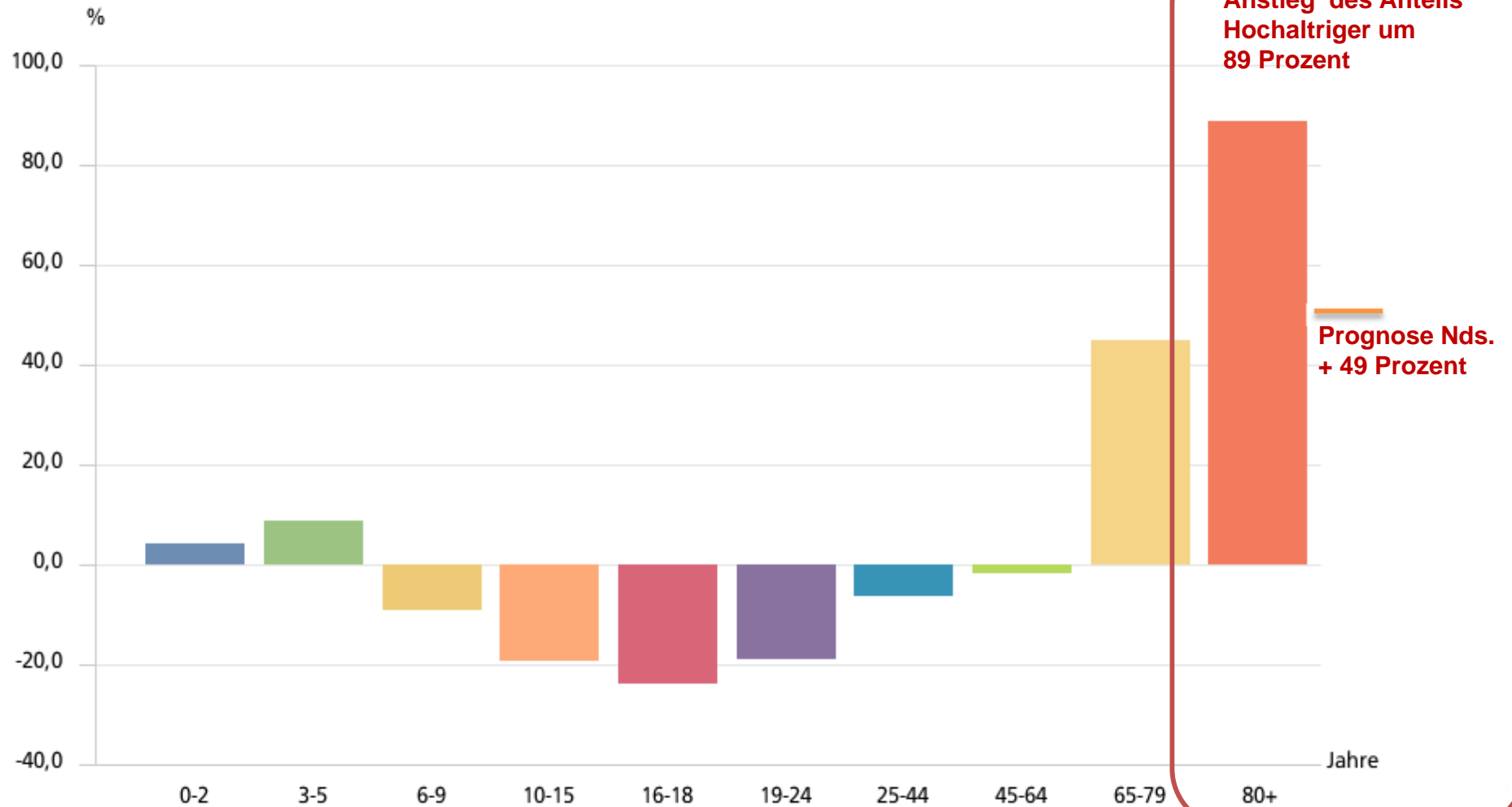
Altersstrukturentwicklung 2012-2030

für die Gemeinde Edeweicht



Altersstrukturentwicklung 2012-2030

für die Gemeinde Edeweicht





Beispiele aus der Umsetzung

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Beispiel Wohnen und Wohnumfeld

Erweiterung des ehrenamtlichen Wohnberatungsteams auf mindestens drei Personen



- Erweiterung des Teams auf insgesamt 15 Personen
- Dezentrale Ausrichtung
 - Niedrigschwelliger Zugang: Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis, dem Pflege-Servicebüro, einigen Seniorenbeiräten der Gemeinden, Sozialverbänden und Kirchenvereinen

Beispiel Mobilität

Etablierung von
Bildungsveranstaltungen zur
Stärkung der Fahrkompetenz
von älteren Autofahrer/innen

- Fahrsicherheitstraining seit 2011
- Fahrtraining „Fit im Auto“ seit 2017



Beispiel Gesundheit / Teilhabe

Schaffung eines wohnortnahen
Beratungs- und Informationsangebotes
für Angehörige von Demenzkranken

- Einrichtung des Pflege-Servicebüros
im Jahr 2011 als Informations- und
Beratungsstelle
 - Beratung, Information
 - Vermittlung von Hilfen
 - Wohnberatung bei Demenz
 - Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit



Erkenntnisse des Siebten Altenberichtes der Bundesregierung

„Je älter ein Mensch wird, desto kleiner wird oft sein Aktionsradius und desto mehr wird sein Wohnort zum Lebensmittelpunkt. Für ältere Menschen hat der Wohn- und Lebensort deshalb mehr noch als für jüngere Menschen eine besondere Bedeutung.“

„Teilhabe und Lebensqualität im Alter hängen (...) in großem Maße auch von der lokalen Infrastruktur und den sozialen Netzen am Wohn- und Lebensort ab.“

(Aus: Sorge und Mitverantwortung in der Kommune: Erkenntnisse und Empfehlungen des Siebten Altenberichtes, 2017)

Beispiel Koordination auf kommunaler Ebene

Bündelung der vielfältigen Erfordernisse und Handlungsansätze in der Seniorenarbeit;


Schaffung entsprechender Strukturen in den Gemeinden, z.B. über Einsetzung von ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten

(Handlungsempfehlung 2003 und 2009)

- Bedarfsermittlungen
- Seniorenpolitische Handlungskonzepte
- Seniorenbeauftragte in Haupt- und Ehrenamt

Handlungsempfehlungen 2018

- Lokale Handlungskonzepte für die Gemeindeebene entwickeln, beispielsweise durch Aufgreifen der Empfehlungen aus dem Seniorenplan
- Förderung der lokalen Senioren- und Gemeinwesenarbeit durch Benennung von Ansprechpersonen in den Gemeinden für die älteren Menschen
 - ... denn für die Vermittlung außerfamiliärer Aktivitäten, die Förderung sozialer Teilhabe sowie Bereitstellung von Informationen und Hilfe bedarf es wohnortnaher Anlaufstellen für ältere Menschen



Koordinierungsstelle für Migration und Demografie

Landkreis Ammerland
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede
senioren@ammerland.de

